

Institut *heidensberger*

Jahresbericht 2012

Resümee 2012

Am Ende des Jahres 2012 schaute das Institut Heidersberger auf ein sehr umfangreiches 10. Jubiläumsjahr zurück. Drei große Einzelausstellungen wurden realisiert und bei vier weiteren Ausstellungen waren Arbeiten von Heinrich Heidersberger vertreten.

Die Einzelausstellung „ARRIVARE Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ wurde mit den Kooperationspartnern der Petra Riez Salon Galerie, der Städtischen Galerie Wolfsburg, dem Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) Wolfsburg und dem Istituto Italiano di Cultura Wolfsburg realisiert. Für die Präsentation in einer Berliner Kirche entwarf das Institut Heidersberger eine eigene Ausstellungsarchitektur, die das JOBWERK Wolfsburg umsetzte. Der italienische Botschafter Elio Menzione besuchte die Ausstellung und folgte anschließend einer Einladung in das Institut Heidersberger in Wolfsburg.

Ein weiterer Höhepunkt 2012 war das zweitägige Symposium „Der Gang der Dinge“ der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh). Über 120 Fachbesucher aus ganz Europa nahmen teil. Das Schloss Wolfsburg bot einen idealen Rahmen für die gesamte Veranstaltung.

Die Gesprächsreihe „Matinée“ erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Mit Jens Liebchen war erstmals ein international arbeitender Künstler eingeladen. Besonderer Dank gilt dem Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger, der vor allem diese Reihe tatkräftig unterstützt.

Schließlich wurden die Räume des Instituts saniert und frisch gestrichen, was der Präsentation der Fotografien von Heinrich Heidersberger und der allgemeinen Arbeitsatmosphäre zugutekommt.

Die positive Resonanz auf sämtliche Aktivitäten des Instituts bestärkt unsere Motivation für künftige Vorhaben.

Bernd Rodrian, Benjamin Heidersberger



Ausstellung **MS Atlantic New York – Cuba**

18. Januar bis 25. März 2012

Petra Rietz Salon Galerie, Berlin

Heinrich Heidersberger ist für seine streng sachlichen Industrie- und Architekturaufnahmen in der Nachkriegszeit bekannt. In scheinbar beiläufig entstandenen Schnappschüssen dokumentierte er die vergnügte Kreuzfahrtgesellschaft der MS Atlantic auf der Überfahrt von New York nach Kuba im Jahr 1954. Entstanden ist eine Reihe farbenprächtiger Fotografien, die von der exotischen Insel in der Karibik und einem unbeschwerten Reiseleben auf dem Weg dorthin erzählen.

Heidersbergers Fotografien sind wichtige Zeitdokumente. Aufgenommen kurz vor Beginn der kommunistischen Revolution, offenbaren sie Kuba als attraktives Urlaubsziel gut situierten amerikanischer Touristen. Seit den frühen 1960er-Jahren ist kein Kreuzfahrtschiff mehr von den USA aus in diese Richtung aufgebrochen. Die Petra Rietz Salon Galerie lud ein, das vielfältige Werk des Fotografen Heinrich Heidersberger kennenzulernen und sich auf eine historische Reise in die exotische Farbenpracht der 1950er-Jahre Amerikas und Kubas zu begeben.



Ausstellung **Studio Heidersberger – Schichtwechsel**

6. Juni bis 30. September 2012

Städtische Galerie Wolfsburg

Die Ausstellung „Studio Heidersberger – Schichtwechsel“ in der Städtischen Galerie Wolfsburg stellte Farbaufnahmen einer ehemaligen Industrieanlage des Hannoveraner Fotografen Marc Theis (*1953 in Luxemburg) in einen spannenden Dialog mit Zeitdokumenten von ähnlichen industriellen Produktionsstätten, die Heinrich Heidersberger 40 Jahre zuvor in Schwarzweißfotografien festgehalten hatte.

Von 2004 bis 2005 dokumentierte Theis das verlassene Continental-Gelände in Hannover. Graffiti-Künstler eroberten sich diese Ruine und belebten sie mit bunten Figuren und Fragmenten, die mit der umgebenden Architektur interagierten.

Theis und Heidersberger dokumentierten beide Industrie, jedoch thematisieren sie unterschiedliche Konjunkturphasen. Marc Theis, der seit Jahren verschiedene Künstler der Populärkultur („Scorpions“) in Szene setzt, zeigt mit seinen Fotografien aus der Serie „Lost in Time“ den Zerfall von Industrieanlagen.

Einen Gegenpunkt setzen die Fotografien von Heinrich Heidersberger aus den 1960er-Jahren, die den Boom von Produktionsstätten visualisieren. Die Innenaufnahmen zeigen Menschen im Produktionsprozess und schließlich die Produkte selbst. Innerhalb der klaren Struktur und Ästhetik der Architektur bilden hier die Agierenden einen starken Kontrast zur Darstellung von vergangenen und verfallenen Industriestandorten bei Marc Theis. Während die Aufnahmen von Heidersberger die Anwesenheit der arbeitenden Menschen in den Fokus rückt, dokumentiert Theis ihre Abwesenheit durch Spuren, die sie hinterlassen haben.



Ausstellung **ARRIVARE / Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt**

9. bis 25. November 2012

St. Johannes Evangelist-Kirche, Berlin

Unter dem Oberthema „Der Blick des Anderen“ fand im November der „5. Europäische Monat der Fotografie 2012“ in Berlin statt.

Die Ausstellung „ARRIVARE / Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ zeigte Fotografien, die der gerade nach Wolfsburg übersiedelte Heinrich Heidersberger 1962 für den Bildband „Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ anfertigte, der 1963 im Bruckmann Verlag München erschien.

Die vielen italienischen „Gastarbeiter“ in Wolfsburg thematisiert der Bildband nur am Rande. Später aber setzte Heidersberger seine Fotoserie bis Anfang der 1970er-Jahre fort und zeigte dann auch das Alltagsleben der neuen Mitbürger. Die Bilder wurden begleitet von Zeitzeugeninterviews, die Jugendliche der deutsch-italienischen Gesamtschule in Wolfsburg mit deutschen und italienischen Bürgern der Stadt Wolfsburg führten.

Im Rahmenprogramm beleuchtete Dr. Günter Riederer (IZS) die Integration der Arbeitsmigranten mit dem Vortrag „Nix amore in castellupo“, und ein Filmabend zeigte den Spielfilm „Palermo oder Wolfsburg“ von Werner Schroeter mit anschließender Diskussion. Eine exklusive Abendveranstaltung mit dem italienischen Botschafter, Vertretern von Volkswagen und der italienischen Gemeinde in Wolfsburg rundete die Ausstellung würdig ab.

Insgesamt kamen etwa 1.500 Besucher in die Ausstellung. Sie entstand in Zusammenarbeit der Petra Rietz Salon Galerie, dem Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) Wolfsburg und dem Istituto Italiano di Cultura Wolfsburg – mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros SOPHIEN, Berlin, und der Volkswagen AG, Wolfsburg.



Weitere Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen:

Braunschweig nach 1945 – Trabantenstädte, Traditionsinseln und „Braunschweiger Schule“

31. Oktober 2012 bis 2. Juni 2013, Museum Altstadttrathaus, Braunschweig

Nach der Zerstörung Braunschweigs im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt neu geplant und aufgebaut. Durch die Rekonstruktion historischer Gebäudeensembles konnte das ursprüngliche Stadtbild wieder sichtbar gemacht werden. Mit der Architekturschule an der Technischen Hochschule profilierte sich Braunschweig überregional als Forum aktueller städtebaulicher Fragen. Heidersberger war in der Ausstellung „Braunschweig nach 1945 – Trabantenstädte, Traditionsinseln und „Braunschweiger Schule“ mit 50 Fotografien vertreten.

Dieter Oesterlen – Tradition und zeitgemäßer Raum

26. April 2012 im Architekturmuseum der TU Berlin

Ausstellung zur gleichnamigen Dissertation von Anne Schmedding

Walter Henn – Die Ästhetik des Funktionalen

Zum 100. Geburtstag des Architekten Walter Henn

Orte: Braunschweig, Dresden, München

Linie und Gestalt – Kunst im Kloster

14. April bis 13. Mai 2012 im Dominikanerkloster Heilig Kreuz, Köln

Gruppenausstellung mit Rhythmogrammen von Heinrich Heidersberger und Arbeiten von Hermann Abrell und Erwin Heerich



Matinée mit **Jens Liebchen**

6. Mai 2012

Antoniensaal Schloss Wolfsburg

In der Reihe „Matinée“ des Institut Heidersberger stellte der Berliner Fotograf Jens Liebchen seine Arbeit vor.

Jens Liebchen, Jahrgang 1970, studierte von 1992 bis 1995 Ethnologie, bevor er sich ganz der Fotografie zuwandte. In seiner künstlerischen Arbeit setzt er sich konzeptionell mit politischen Themen und deren Darstellbarkeit auseinander. Jens Liebchen ist bekannt durch die Fotoprojekte „Politik & Kunst – Kunst & Politik“ sowie sein Buch „DL07 – Stereotypes of War“, das von Martin Parr und Gerry Badger in „The Photobook: A History“ prominent vorgestellt wird. Auftragsbezogen arbeitet er für Agenturen, Institutionen und Magazine in den Bereichen Porträt, People und Architektur. Jens Liebchen lebt in Berlin und Tokio.



Symposium **Der Gang der Dinge**

29. und 30. Juni 2012

Schloss Wolfsburg

Das Symposium „Der Gang der Dinge. Welche Zukunft haben photographische Archive und Nachlässe?“ fand am 29. und 30. Juni 2013 im Schloss Wolfsburg statt.

Die interdisziplinäre Tagung war eine Veranstaltung der DGPh (Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.) in Kooperation mit dem Netzwerk Fotoarchive e.V., Köln, und dem Institut Heidersberger.

Zu dem zweitägigen Treffen kamen über 120 Fachbesucher aus dem In- und Ausland nach Wolfsburg. Der Veranstaltungsort im Schloss Wolfsburg wurde von den Veranstaltern bewusst gewählt, da das Institut Heidersberger seit zehn Jahren für den nachhaltigen Umgang mit Nachlässen steht und darüber hinaus seine Arbeit ein einmaliger Ansatz im Umgang mit einem Nachlass darstellt. Die Städtische Galerie Wolfsburg unterstützte die Veranstaltung und stellte Räume für die Ausstellung „Schichtwechsel“ zur Verfügung.

Weitere Vorträge:

Workshop **Think Analouge**

11. und 12. April 2012

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft

Gegenstand des Workshops „Think Analouge!“ des Institut für Musik- und Medienwissenschaft an der Humboldt Universität, Berlin war die Gegenwart und Zukunft des Analogrechners und des Analogcomputings in erkenntnistheoretischer Hinsicht. Die Erinnerung an den Analogcomputer wurde nicht als technikhistorische Nostalgie, sondern ausdrücklich als Medien-Archäologie präsentiert. Neben dem Rhythmo-graphen von Heinrich Heidersberger standen die Medienkunst-arbeiten von Benjamin Heidersberger im Fokus des Workshops.

Vortrag **Wolkenarchiv**

11. bis 13. Mai 2012

Deidesheim –DGPh – Sektion Geschichte und Archive

Die Sektion „Geschichte und Archive“ der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) lud vom 11. bis 13. Mai 2012 zu einem Treffen in Deidesheim (Pfalz) ein. Bernd Rodrian vertrat das Institut Heidersberger mit einem Vortrag über das Wolkenarchiv von Heinrich Heidersberger.

Vortrag **Aalto – Heidersberger** – Zwei Künstler, eine Stadt

25. August 2012

AAKH Wolfsburg

2012 feierte das Alvar-Aalto-Kulturhaus in Wolfsburg sein 50. Jubiläum. Heinrich Heidersberger lebte gerade ein Jahr in Wolfsburg, als 1962 das erste Gebäude des finnischen Architekten und Designers Alvar Aalto in Wolfsburg entstand. Anlässlich eines Symposiums der Alvar Aalto Gesellschaft hielt Bernd Rodrian einen Vortrag zum Verhältnis der beiden Künstler.

Vortrag **Heinrich Heidersberger und Wolfsburg**

13. September 2012

AAKH Wolfsburg

Vortrag im Rahmen des Sommerakademie der Wüstenrot Stiftung mit einer Einführung in das Werk von Heinrich Heidersberger.

Tage der offenen Tür mit Fotoaktionen für Kinder und Erwachsene:

beim **Tag der Braunschweigischen Landschaft** am 23. und 24. Juni 2012

und beim **Advent im Schloss** am 8. und 9. Dezember 2012



Besucher im Institut

Der italienische Botschafter S.E. Elio Menzione besuchte am 12. Dezember 2012 im Rahmen seines Antrittsbesuches in Wolfsburg das Institut Heidersberger.

Von links nach rechts:

Francesco Mari (Italienische Konsularagentur/Agenzia Consolare d'Italia Wolfsburg),

Bernd Rodrian (Leiter des Institut Heidersberger),

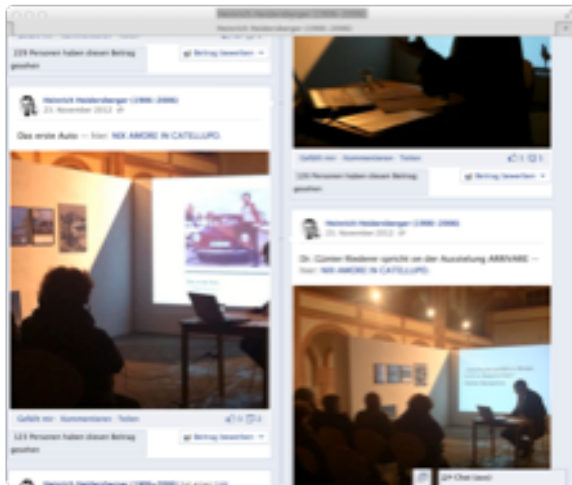
Gianpaolo Ceprini (italienischer Generalkonsul in Hannover),

Benjamin Heidersberger (GF des Institut Heidersberger),

Elio Menzione (S.E. der italienischen Botschaft in Berlin),

Francesco Lo Iudice (italienischer Konsularagent in Wolfsburg) und

Vincenzo Cardillo (nicht im Bild, vom Italienischen Generalkonsulat Hannover).



Facebook



Wolfsburger Nachrichten, 30. Oktober 2012

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel

	2012
Tagespresse	12
Fachpresse	5
TOTAL	17

Soziale Netzwerke – Facebook-Likes

	2011	2012
Dezember	445	606

www.heidensberger.de

	Besuche 2011	Besuche 2012
Januar	2431	2567
Februar	2436	1980
...
November	2442	3590
Dezember	2417	3228
TOTAL	30.072	31.897

Freunde *heidersberger*

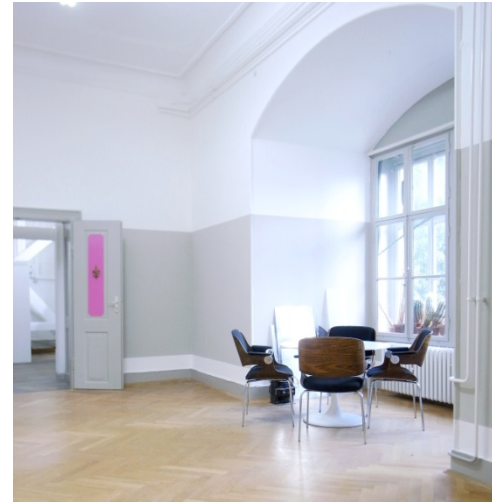


Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V.

Die 41 Mitglieder (Stand: Ende 2012) des Fördervereins leisteten eine wichtige Arbeit für das Institut Heidersberger. Mit großem persönlichem Engagement unterstützten sie 2012 den „Tag der Braunschweigischen Landschaft“ und den „Advent im Schloss“.

Die finanzielle und personelle Beteiligung durch den Förderverein ermöglichte die Veranstaltungsreihe „Matinée“.

Die Mitglieder haben jedes Jahr exklusiv die Möglichkeit, das Motiv der Jahresedition zu erwerben. (Siehe oben: Laederstraede, Kopenhagen 1935.)



Kontakt

Institut Heidersberger gGmbH
Schloßstr. 8
38448 Wolfsburg

Telefon.....+49 (0) 5361.655.913
Fax.....+49 (0) 5361.655.914
Internet.....www.heidersberger.de
Mail..... institut@heidersberger.de

Bernd Rodrian (L)rodrian@heidersberger.de
Benjamin Heidersberger (GF).....benjamin@heidersberger.de